

Im 2. Abschnitt der Studie wird die Bildungssituation in Nepal dargestellt und das formale Bildungssystem sowie bisher in Nepal durchgeführte Alphabetisierungsprogramme erläutert. Ausgehend von einer im weltweiten Vergleich sehr hohen Analphabetenrate von im Durchschnitt 76%, bei Frauen sogar bei 93%, werden Ursachen für und Maßnahmen gegen die hohen Analphabetenzahlen erklärt.

Der 3. Abschnitt beschreibt die Evaluation des Pilotprojektes, das in dem Weiler Maldi in Zentralnepal, im Dhading Distrikt, zur Alphabetisierung Jugendlicher und Erwachsener durchgeführt wurde. Dabei bewegten die Autorin vor allem Fragen nach der Vorbereitung und Planung des Projektes, der späteren Umsetzung und dem nachhaltigen Erfolg. Empirische Daten zur Lehrerausbildung, zur Persönlichkeit der Lehrer, zur Lebenssituation der Teilnehmer und deren Motivation wie auch Veränderungen des alltäglichen Verhaltens der Kursbesucher wurden hierzu bearbeitet.

Der letzte Abschnitt befaßt sich mit Verbesserungsvorschlägen und zukünftigen Vorgehensweisen in dem Distrikt; schon die Planungsphase des Pilotprojektes hatte deutlich gemacht, daß das Alphabetisierungsprogramm keine isolierte Maßnahme darstellt, sondern im Zusammenhang mit anderen Aktivitäten im Dhading Distrikt und mit der nationalen Alphabetisierungskampagne gesehen werden sollte. Bestimmend für die Durchführung und den Erfolg des Pilotprojektes war aber vor allem auch die Initiative, die von den Mitarbeitern bzw. Lehrern des Programmes ausging. Die hohe Frauenbeteiligung machte deutlich, daß diese ein sehr großes Interesse an ihrer Weiterbildung haben - offenbar, meint die Autorin, mehr als die Männer.

Hilfreich sind zwei gesonderte Verzeichnisse am Ende der Arbeit mit allen im Text enthaltenen Abkürzungen und Abbildungen sowie umfassendes Datenmaterial, das in Form von Tabellen im Anhang vorgestellt wird.

Susanne von der Heide

## In aller Kürze

### **Hai-Kwang Choi: Die Bedeutung der nichtkommunistischen Arbeiterbewegung in China 1919-1927**

Göttingen: Cuvillier Verlag, 1995, VII, 231 S.

Die vorliegende Studie, die als Dissertation an der Universität Marburg angenommen wurde, beginnt mit einer ausführlichen Einführung zur ökonomischen Transformation, der Entstehung sowie den Lebens- und Arbeitsbedingungen der chinesischen Arbeiterklasse. Nach einer Zusammenfassung der Entwicklung bis 1918, die vor allem die Beziehungen zwischen Arbeiterschaft und den bestehenden Verbänden, Parteien und ideologischen Strömungen der frühen Republikzeit berücksichtigt, stellt der Hauptteil der Arbeit in jahresweise angeordneten Kapiteln den Beginn der Arbeiterbewegung, deren Aktivitäten und Zielsetzungen nach Gründung der Kommunistischen Partei sowie das Verhältnis der Arbeiter zu Komintern und Kuomintang während der von Streiks und Aufständen

gekennzeichneten Jahre bis zum Staatsstreich Chiang Kai-sheks im April 1927 in Shanghai und dem folgenden Bruch zwischen KPCh und KMT ausführlich dar. In einer abschließenden Analyse versucht die überwiegend auf westliches und japanisches Material gestützte Untersuchung, die These des Niedergangs der Arbeiterbewegung zu widerlegen und die Gründe für die untergeordnete Rolle der KPCh während dieser Ära der ersten Auseinandersetzungen zwischen industrieller Arbeiterschaft und staatlicher Autorität in China zu geben. Uwe Kotzel

**Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft (Hrsg.): China im Umbruch. Leitfaden für Vertrieb und Investitionen mittelständischer Unternehmen**

Eschborn: RKW, 1995, 67 S.

Der Leitfaden, der von der *Frankfurter Allgemeine Zeitung - Informationsdienste* erarbeitet wurde, ist aktuell und praxisorientiert. Unterstützt von Graphiken und Tabellen, die sich im wesentlichen auf die Küstenprovinzen beschränken, werden Eckdaten zur Wirtschaftsentwicklung und zum Außenhandel genannt. Der Hauptteil beschreibt die aktuellen Möglichkeiten von Liefergeschäften, Joint Ventures und Unternehmensbeteiligungen sowie Aspekte der Standortwahl. Dabei faßt die Darstellung z.T. Ergebnisse von Studien zusammen, z.T. stellt sie Ansichten von chinesischer denon von deutscher Seite gegenüber. So vermittelt sie eine Fülle interessanter Hinweise, die durch einen Anhang ergänzt werden (Investitions- und Außenhandelsbedingungen, Standortprofile, Messen, Kontaktadressen). Die Kriterien der Informationsauswahl sind nicht immer nachzuvollziehen. Während einerseits jegliche Hinweise zu weiterführender Literatur fehlen, die angesichts der Knappheit der Darstellung (z.B. zu den rechtlichen Rahmenbedingungen) nützlich wären, sind andererseits auf drei Seiten die Messetermine in Beijing und Shanghai für das zweite Halbjahr 1995 abgedruckt. Der Preis von DM 48,- ist wohl nur durch die anvisierte Käuferschicht zu rechtfertigen.

Günter Schucher

**Reuben Mondejar: HongKong and Guangdong: a case of organizational integration**

München: Weltforum-Verl., 1994 (ifo Forschungsberichte der Abteilung Entwicklungsländer; 82), VII,153 S.

The transfer of sovereignty over HongKong from Britain to China in 1997, the study argues, is in fact going to be a mere formality of an integration process that has been taking place since China initiated the open economic reforms in 1978. The study posits that further cultivation of informal relations between HongKong and the Chinese province of Guangdong (HongKong's ancestral parent), particularly along the aspects of economics, transactions, and organizational functions, would be the best guarantee for an untraumatic reabsorption of HongKong into China. A scheme of analysis patterned after Richard Caves' structure-conduct-performance framework is used to analyze the HongKong-Guangdong integration. And that from an organizational and functional standpoint, HongKong's integration into China is already done and is past arguing againsty. (ifo)

**Johanna Pennarz: Haushaltsstrategien zwischen Markt und Subsistenz. Eine Untersuchung zur sozial-ökonomischen Differenzierung im ländlichen Sichuan**  
Berlin: TU Berlin, 1994 (Berliner Beiträge zu Umwelt und Entwicklung; 6), VIII,60,XXIII S.

Die vorliegende Arbeit versteht sich als Zwischenbericht einer anthropologischen Untersuchung über die unterschiedlichen Strategien, die ländliche Haushalte im Umgang mit der Marktwirtschaft entwickeln und die zu der sozial-ökonomischen Differenzierung auf dem Lande geführt haben. "Die Untersuchung einzelner Haushalte, und nicht etwa ganzer dörflicher Gemeinschaften, trägt der Tatsache Rechnung, daß sich innerhalb der administrativ-geographischen Einheiten zunehmende Einkommensunterschiede herausbilden... Auf der Grundlage eines verstehenden Ansatzes werden individuelle Haushalte als die relevanten Handlungseinheiten konzeptualisiert... Die Arbeit weist ... nach, daß sich die Haushalte in unterschiedlichen Positionen befinden, welche ihren Handlungsspielraum festlegen... Die charakteristischen Strukturen der Unterentwicklung finden sich somit auf der Ebene der Haushalte wieder." (Vorw. d. Hrsg.)

**Steffi Richter: Ent-Zweiung: wissenschaftliches Denken in Japan zwischen Tradition und Moderne**  
Berlin: Akademie Verlag, 1994

Die Autorin macht einen unbewußten Eurozentrismus bezüglich des modernen wissenschaftlichen Denkens in Japan bewußt, indem sie den konkreten Lebensumständen von sogenannten Holland-Wissenschaftlern als konstitutiven Faktoren nachgeht und somit Wissenschaft als Institution in jeweiligen kulturellen Kontexten betrachtet. (Vlg)

**Heiner Roetz: Konfuzius**  
München: Verlag C.H. Beck, 1995, 133 S.

Durch den ökonomischen Aufstieg Ostasiens hat Konfuzius in den letzten Jahren auch im Westen verstärkt Interesse gefunden. Der Begründer einer der großen ethischen Konzeptionen der Menschheit gilt dabei als ordnungsfördernder Tugendlehrer und Apologet der Anpassung. Gegen dieses Klischee wendet sich dieses Buch. Der Autor rekonstruiert anhand eigener Übersetzungen die Grundstruktur der Ethik des Konfuzius mit dem Ergebnis: Bei aller Betonung von Tradition und Gesellschaft beruht seine Ethik auf dem Gedanken des "Selbst" und der Autonomie - eine Analogie zum westlichen Denken, so daß die Kompatibilität der Wertsysteme doch größer zu sein scheint, als allgemein angenommen wird. (Vlg)